



Pressemeldung:

21.12.2020

Digitales Empowerment für Frauen in der Beratung von BLEIB in Hessen II

Die Einschränkungen der Corona Pandemie stellt besonders Menschen mit wenigen Deutschkenntnissen vor besondere Herausforderungen. Behördengänge müssen über digitale Wege oder schriftlich erledigt werden. Beratung, Hilfe und Unterstützung finden oft nicht mehr persönlich statt. In der Folge bleiben dringende Fragen ungeklärt oder schaukeln sich zu größeren Problemen auf. Digitale Kompetenz und Vernetzung gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. BLEIB in Hessen II bietet aus diesem Grunde Workshops zu diesem Thema an, um insbesondere Frauen mit Fluchthintergrund digital zu stärken und zu vernetzen.

Nadira aus Syrien lebt alleine mit ihren schulpflichtigen Kindern in Treysa. Ihr fehlen gerade in Phasen des Lockdowns oder Teil-Lockdowns Zugänge zu Hilfsangeboten und Informationen. „Man kann nicht so viel rausgehen wegen Corona, man muss sich anders helfen“ erklärt die junge Frau.

Einer der Schwerpunkte der Beratung im Rahmen von BLEIB in Hessen II zur Arbeitsmarktintegration von Neuzugewanderten ist die Förderung von Frauen. Die BLEIB- Beratenden in Treysa, Adriana Beleva und Holger Rothenmayer, sind derzeit verstärkt in Workshops in Sprachkursen für Frauen bei Arbeit und Bildung e.V. tätig. Dazu wird vermittelt, wie neue Medien genutzt werden können, um Informationen zu erhalten zu beruflicher Entwicklung und Hilfsangeboten bis hin zu Adressen für Notfallsituationen und auch um sich mit anderen Frauen zu vernetzen und sich gegenseitig zu unterstützen.

„Um die Frauen in die Lage zu versetzen, selbständig grundlegende Dinge ihres Lebens zu regeln, ist der Aufbau digitaler Kompetenzen ein wesentlicher Schlüssel. Wir zeigen den Frauen, welche Apps und Online-Hilfen, die für sie sinnvoll sind“, erklärt BLEIB-Beraterin Adriana Beleva.

Die Beratenden von BLEIB in Hessen II helfen allen geflüchteten Frauen und Männern unabhängig vom Aufenthaltsstatus, indem sie ihnen mögliche Wege in den Arbeitsmarkt aufzeigen und sie bei den dafür notwendigen Schritten unterstützen. „Die Digitalisierung bietet für alle eine wichtige Voraussetzung, im Lockdown nicht untätig sein zu müssen. Hierin möchten wir unsere Ratsuchenden bestärken“, so Rothenmayer.

BLEIB in Hessen II wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund gefördert durch den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Träger ist der Mittelhessische Bildungsverband e.V. Mehr Infos unter www.bleibin.de.

Das Projekt „BLEIB in Hessen II“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Kontakt: Arbeit und Bildung e.V., Marktplatz 18, 34613 Schwalmstadt/Treysa, Tel. 06691 / 927298, Adriana Beleva , E-Mail: beleva@arbeit-und-bildung.de und Holger Rothenmayer, E-Mail: rothenmayer@arbeit-und-bildung.de.



Bildunterschrift:

BLEIB in Hessen II unterstützt Digitalisierung insbesondere von Frauen mit Fluchthintergrund

Bildquelle:

RAEng_Publications, Pixabay

Das Projekt „BLEIB in Hessen II“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.